

BETRIEBSNACHFOLGE GUT PLANEN:

Handwerkskammer unterstützt beim reibungslosen Übergang auf den Chefsessel



Eine transparente Kommunikation mit allen Beteiligten ist beim Übergabeprozess eines Unternehmens entscheidend für das Gelingen des komplexen Vorhabens. Foto: amb-online.de

Die Zahlen sprechen Klartext: Über 31.000 Handwerksbetriebe waren bei der Handwerkskammer Region Stuttgart Anfang 2023 registriert. Geschätzte 5.000 dieser Firmen werden von einem Inhaber geführt, der älter ist als 60 Jahre. Für diese Unternehmer ist es an der Zeit, sich über die Firma Gedanken zu machen: Also Übergabe an Kinder oder Mitarbeiter, verkaufen, aufgeben? Ein ganzes Paket an Unterstützungs- und Servicemaßnahmen hat die Handwerkskammer hierfür im Angebot, inkl. eines Nachfolgemoderators. Fast 300 Einzelberatungen zur Nachfolge kommen im Jahr zusammen – weitere 170 Beratungen fallen für das Besprechen von Existenzgründungsplänen an ... | VON GERD KISTENFEGER

Kammerchef Friedrich zeigt die volkswirtschaftliche Bedeutung der Weiterführung von Handwerksbetrieben auf. „Das Handwerk sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze und ist ein wichtiger Faktor für die Nahversorgung der Bevölkerung. Der Schaden ist groß, wenn Betriebe mangels Nachfolger schließen müssen. Jeder weiß: Handwerksbetriebe erbringen Leistungen, die wesentlich zur Stabilität der Gesamtwirtschaft und zum Lebenskomfort beitragen. Hinzu kommt, daß in diesen Firmen in der Region Stuttgart annähernd 50.000 Mitarbeiter beschäftigt sind.“ Um den demografischen Wandel zu meistern, seien Mittelstand und Handwerk zukünftig mehr denn je auf innovative und kreative Unternehmer angewiesen. „Erfolgreiche Betriebsübernahmen erhalten nicht nur Arbeitsplätze, sondern schaffen oft neue und generieren höhere Steuereinnahmen. Sie verhelfen der Wirtschaft zu einer besseren Dynamik, beschleunigen die notwendigen strukturellen Anpassungsprozesse und führen nicht selten zu neuen, innovativen Produkten und Leistungen, die für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft von hoher Bedeutung sind.“

Meister als solide Qualifikation

Beim Thema Betriebsnachfolge handelt es sich nicht um ein branchenspezifisches Thema. Es geht vielmehr um einen ganz normalen Generationenwechsel, der sich von A wie Augenoptiker bis Z wie Zimmerer-Handwerk durchzieht. Betriebsübergaben laufen dort zielführend und problemlos, wo das Thema frühzeitig erkannt und angegangen wird, so die Erfahrung der betriebswirtschaftlichen Berater bei der Stuttgarter Handwerkskammer. Die übergabebereiten Unternehmer informieren sich rechtzeitig, stellen die Weichen in der Familie, im Betrieb oder strecken die Fühler nach externen Übernehmern aus und gehen das Thema aktiv an. Die Informationsphase mündet dann in die Beratungsphase. Ganz wichtig ist dann die Entscheidungsphase. Involviert sind Berater, Banken, der Steuerberater, vielleicht ein Rechtsanwalt oder

ein Notar – und nicht selten von Anfang an die Belegschaft. Eine sinnvolle Transparenz gibt den Beschäftigten die Sicherheit, daß es weitergeht.

Ein wirtschaftlich gesunder Betrieb mit Renditeaussichten, einem Kundenstamm und einer funktionierenden Belegschaft wird in der Regel eine für beide Seiten zufriedenstellende Nachfolgelösung realisieren können. Dies gilt auch in derzeit schwierigen Branchen. Stimmen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sind junge Handwerker bereit, in die Verantwortung zu gehen.

Wie sieht die ideale Nachfolgelösung aus?

Die Berater bei der Handwerkskammer Region Stuttgart erleben sehr häufig, daß sich Betriebsinhaber zu spät mit der Nachfolgeregelung befassen. Oft sind die Vorstellungen bezüglich des Unternehmenswerts

„Die Teilnehmerzahlen bei Vorträgen zeigen immer wieder, wie relevant das Thema ist ...“

Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart.

und der daraus folgende Kaufpreis oder die Pachthöhe überhöht. Ist das Unternehmen ein wesentlicher Teil der Altersabsicherung des Übergebers, schränkt dies die Gestaltungsmöglichkeiten im Nachfolgeprozeß deutlich ein. Liegt zudem noch ein Investitionsstau vor, wird es besonders schwierig. Der Übergeber darf auch nicht versäumen, sich rechtzeitig zurückzuziehen. Er muß Verantwortung übergeben, er muß loslassen können. Die Qualifikation des Nachfolgers muß zudem stimmen. Dies sowohl in fachlicher, als auch in menschlicher Weise. Die Meisterprüfung im Handwerk ist hierbei eine sehr solide Basis. Und nicht zuletzt braucht es Vertrauen und die Wertschätzung zwischen Übergebern und Übernehmern.

Expertenwissen unbedingt nutzen

Die betriebswirtschaftlichen Berater der Handwerkskammer sind erfahrene Begleiter. Als erster >>



Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart. Bild: Handwerkskammer Region Stuttgart

Anzeige

**Sie leben für Ihr Handwerk.
Wir für Technik, die Sie weiterbringt.**

Exklusiv für Geschäftskunden:

Unser Service fürs Handwerk umfasst smarte Lösungen für Ihr Büro sowie robuste Elektronik für Werkstätten und Baustellen. LET'S GO!

MediaMarkt

SATURN



MediaMarktSaturn Business.

IMPRESSUM

**Computern im Handwerk/
handwerke.de**

gegründet 1984, dient als unabhängiges Fachmagazin für moderne Kommunikation den Betrieben der **Bauhaupt- und Nebengewerbe** im „portionierten“ Wissens- und Technologie-Transfer.

Herausgeber: Horst Neureuther

© Copyright: **CV München**
CV Computern-Verlags GmbH
Goethestraße 41, 80336 München

Telefon 0 89/54 46 56-0
Telefax 0 89/54 46 56-50
Postfach 15 06 05, 80044 München
E-Mail: info@cv-verlag.de
redaktion@cv-verlag.de
www.handwerke.de

Geschäftsleitung:

Dipl.-Vw. H. Tschinkel-Neureuther

Anzeigenleitung:

Dipl.-Vw. Heide Tschinkel-Neureuther
e-mail: anzeigen@cv-verlag.de

Redaktion und redaktionelle**Mitarbeiter in dieser Ausgabe:**

Michaela Andert, Thomas Bässgen, Sebastian Dörr-Willken, Dominik Hartmann, Volker Hensel, Gerd Kistenfeger, Horst Neureuther (verantwortl.), Oliver Meinecke, Gundo Sanders, Thomas Staufienbiel

Anzeigenvertretung:

Medienmarketing SANDERS

Layout:

AD&D Werbeagentur GmbH,
Silvia Romann, Dietmar Kraus

Druck:

Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten

Druckauflage: 50.500

Tatsächliche Verbreitung:
50.272 (11/23)



Auflage und Verbreitung kontrolliert.

39. Jahrgang

Erscheinungsweise: 10 x jährlich

Abo-Preis:

29,- € p.a. plus Porto inkl. MwSt.

Einzelpreis: 2,90 €

Ein Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt wird.

ISSN 0931-4679

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) Berlin

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40 vom 01.11.2022.

Titelkopf: © Fotolia.de/yellowj

» Schritt empfiehlt sich ein Gespräch mit dem sogenannten Moderator für Unternehmensnachfolge. Er berät in ausführlichen Gesprächen, analysiert die momentane Situation, fragt Vorstellungen ab, erarbeitet Lösungsansätze, plant die nächsten Schritte und vermittelt gegebenenfalls weitere Beratungstermine. Zum kostenfreien Service der Handwerkskammer gehört zudem die umfassende Beratung im gesamten Nachfolgeprozess. Hierfür ist ein Vor-Ort-Termin mit dem Spezialisten ratsam. Wichtig ist es, eine für beide Seiten neutrale Beratung zu bieten.

Weil Betriebsnachfolgen komplexe Konstrukte sind, gehen die Handwerkskammern das Thema derzeit intensiv an. Ziel des Projekts Nachfolgenetzwerk ist beispielsweise, potentielle Übergeber und Übernehmer für das Thema Betriebsnachfolge zu sensibilisieren. „Wir wollen die nötige Aufmerksamkeit sowie die passenden Informations- und Beratungsangebote schaffen“, so HGF Friedrich. Für ihn hat die Sensibilisierung und Beratung der Zielgruppen höchste Priorität. „Die Teilnehmerzahlen bei Vorträgen zeigen immer wieder, wie relevant das Thema im Handwerk ist ...“

Um die Zielgruppen wie Meisterschüler, Studenten, Studienabbrecher, Quereinsteiger, vor allem die Nutzer der Social-Media-Kanäle für eine Betriebsnachfolge im Handwerk zu sensibilisieren, entstanden bei der Handwerkskammer Region Stuttgart mehrere Best-Practice-Videos. So erzählt ein Akademiker von seinem Weg ins Handwerk, ebenso wird der Weg eines angestellten Jungmeisters vorgestellt, wie er einen global agierenden Handwerksbetrieb übernimmt.

Was ist bei einer Betriebsnachfolge unbedingt zu beachten?

9 Ratschläge zum Nachdenken

1.: Der Übergeber muß das Unternehmen auf die Übergabe vorbereiten, Umfang, Zeitpunkt und Form der Übergabe planen, steuerliche Aspekte beachten.

2.: Der potentielle Übernehmer wird das Unternehmen, das er kaufen möchte, intensiv prüfen und Chancen und Risiken abwägen. Er wird auch die Rechtsform unter die Lupe nehmen.

3.: Wer sich auf die Suche nach einem Nachfolger begibt, erhält durch den Besuch von Online-Nachfolgebörsen erste Orientierung. Das Existenzgründungsportal des Bundesministeriums für Wirtschaft (BMWK) betreibt beispielsweise die Unternehmensnachfolgebörse *nexxt-change* (<https://www.nexxt-change.org>). Ziel dieser Börse ist es, einen Kontakt zwischen Unternehmern und Nachfolgern herzustellen.

„Wenn die Perspektive beruflicher Selbständigkeit jungen Menschen attraktiv erscheint, dann werden sie den Schritt wagen. Das müssen wir erreichen. Dann bleiben Chefsessel nie lange unbesetzt.“

Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart.

4.: Ein plausibler Kaufpreis: Um den Kaufpreis beurteilen zu können, muß zunächst genau festgelegt werden, was im Rahmen der Betriebsnachfolge übergeben werden soll. In den meisten Fällen erfolgt die Finanzierung über die Hausbank oder eine der Förderbanken. Ist der Kaufpreis zu hoch, wird eine solide Finanzierung scheitern, da der Kapitaldienst vom Nachfolger nicht getragen werden kann. Die Ermittlung eines angemessenen Kaufpreises ist damit von wesentlicher Bedeutung für den Erfolg der Nachfolgeregelung.

5.: Eine sorgfältige Berechnung des Kapitalbedarfs durch

den Nachfolger: Die finanzierende Bank muß wissen, wieviel Geld der Übernehmer benötigt, damit er den Betrieb fortführen kann. Der Kaufpreis ist in aller Regel nur ein Teil des gesamten Kapitalbedarfs. Ersatz- und Neuinvestitionen, Nebenkosten und auch sogenannte Betriebsmittel zur Vorfinanzierung von Aufträgen kommen dazu. Somit ist der gesamte Kapitalbedarf wesentlich höher als der Kaufpreis. Dabei können Förderdarlehen in Anspruch genommen werden.

6.: Ein fundierter Geschäftsplan: Bei fast jeder Betriebsnachfolge stehen Veränderungen an. In Betrieben, die stark vom bisherigen Inhaber geprägt sind, ist eine Neuausrichtung in der Unternehmensführung notwendig. Meist ändert sich die Zielgruppe, ändert sich das Produkt- und Leistungsprogramm, werden organisatorische Veränderungen durchgeführt. Der Nachfolger muß erläutern, wie er künftig im Wettbewerb bestehen möchte. Dazu sind ein

fundierter Geschäftsplan und ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell die Basis.

7.: Planzahlen: Die geplanten Veränderungen wirken sich in Zahlen aus. Die Planung der Umsätze und Gewinne ist für die unmittelbar Beteiligten eine wichtige Entscheidungsgrundlage. Vor allem der Nachfolger muß anhand der geplanten Gewinne beurteilen, ob die Übernahme für ihn lukrativ ist. Mit einem Liquiditätsplan muß er belegen, daß er auch in der Lage sein wird, Zins und Tilgung zu bezahlen.

8.: Eindeutige Regelungen zur Nachfolge: Häufig werden bei einer Betriebsübernahme über die Vereinbarung des Kaufpreises hinaus zahlreiche weitere Vereinbarungen getroffen, beispielsweise über die Vermietung der Betriebsräume, die Übernahme des Firmennamens, die Weiterbeschäftigung des Betriebsinhabers, Garantien des Verkäufers, die Bezahlung des Kaufpreises, die Übernahme von Haftungsverpflichtungen, Weitergabe von Kundendaten. Auch diese Rahmenbedingungen müssen schriftlich vereinbart werden. Arbeitet der Übergeber beim Nachfolger noch eine Zeit lang mit, müssen auch dafür die Konditionen festgelegt werden. Für die Beurteilung des Vorhabens und für das spätere Miteinander ist es aber außerordentlich wichtig, von Anfang an Klarheit zu schaffen.

9.: Ein schlüssiger Zeitplan: Ohne frühzeitige Beratung geht es nicht. Steuerberater, Rechtsanwälte und Unternehmensberater müssen auch bei Kleinbetrieben zusammenspielen, damit eine Lösung gefunden wird, die allen Seiten gerecht wird. Auch die Aufbereitung der Unterlagen und die notwendigen Recherchen erfordern meist viel mehr Zeit, als sich die Beteiligten gedacht hatten. ✉

Noch Fragen?

HWK-Stuttgart:

www.hwk-stuttgart.de/betriebsuebergabe
www.hwk-stuttgart.de/betriebsboerse

„Rund um die Betriebsnachfolge“ –
Veranstaltungen und Videos:

www.hwk-stuttgart.de/nachfolgenetzwerk
www.hwk-stuttgart.de/veranstaltungen

BMWK:

<https://www.nexxt-change.org>

NACHHALTIGER, PRÄZISE, EFFIZIENT:

Bosch Akku-Laubbläser GBL 18V-750 Professional macht die Gartenarbeit effektiver und umweltschonender



Bei der professionellen Pflege von Außengeländen sind effiziente und leistungsstarke Werkzeuge entscheidend. Sie erleichtern die Arbeit und mit dem passenden Modell sowie einer bedachten Vorgehensweise lassen sich darüber hinaus negative Umweltauswirkungen reduzieren. Der Bosch Akku-Laubbläser GBL 18V-750 Professional ist eine präzise Lösung für die Laubbeseitigung ohne Benzingeruch.

Mit seiner innovativen BITURBO Technologie bietet der Bosch Akku-Laubbläser eine vergleichbare Leistung wie benzinbetriebene Geräte ohne Abstriche. Er ermöglicht eine effektive Reinigung von Eingangsbereichen, Gehwegen und Rasenflächen und ist mit dem Akkubetrieb eine leisere und durch den emissionsärmeren Betrieb eine umweltfreundlichere Alternative im Vergleich zu benzinbetriebenen Geräten.

Wohldosiert und präzise: Der Luftstrom des Bosch Akku-Laubbläfers lässt sich stufenlos regeln. Mit dieser Funktion kann die Leistung des Geräts präzise an die Beschaffenheit der Oberfläche angepasst werden. Soll beispielsweise trockenes Laub von Kies geblasen werden, ohne dass Steinchen gegen parkende Autos fliegen, erfordert dies einen sanfteren Luftstrom als das Beseitigen von nassem Laub auf Rasen. Der Laubbläser GBL 18V-750 Professional bietet die nötige Flexibilität, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Darüber hinaus zeichnet sich das Gerät durch seine Benutzerfreundlichkeit aus: Mit einem Gewicht von nur 3,7 Kilogramm inklusive empfohlenem ProCORE18V-Akku mit 5,5 Ah liegt es leicht in der Hand und ermöglicht ein komfortables Arbeiten auch über längere Zeiträume. Mit dem Bosch Akku-Laubbläser GBL 18V-750 Professional können Profis eine saubere Umgebung schaffen und gleichzeitig die Umwelt schonen. Das Gerät bietet eine leistungsstarke und flexible Lösung für die Gartenpflege. Damit ist der Akku-Laubbläser ein unverzichtbares Werkzeug für alle Profis, die Wert auf eine effiziente und umweltbewusste Gartenreinigung legen.



Laubbläser mit
Geschwindigkeitsregelung